

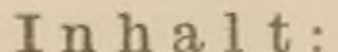
Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Lyck

für

das Schuljahr 1889/90.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Dazu gehört als wissenschaftl. Beilage die Abhandlung „Zur Schulreformfrage“, gleichfalls vom Direktor.

Lyck 1890.

Druck von Albert Glanert (früher R. Siebert)

1890. Progr. Nr. 13.



Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1889|90.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

<table>
<tr><th></th><th>VI.</th><th>V.</th><th>IV.</th><th>UIII.</th><th>OIII.</th><th>UII.</th><th>OII.</th><th>UI.</th><th>OI.</th><th>Zahl d. Stunden.</th></tr>
<tr><td>Religionslehre</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>17</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>21</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Latein</td><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">8</td><td rowspan="2">8</td><td>6</td><td>6</td><td rowspan="2">75</td></tr>
<tr><td colspan="2">2</td></tr>
<tr><td>Griechisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>6</td><td>6</td><td>40</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>—</td><td>4</td><td>5</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>19</td></tr>
<tr><td>(Englisch) *)</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td colspan="3">2</td><td>(4)</td></tr>
<tr><td>(Hebräisch)</td><td>--</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>1</td><td>1</td><td colspan="2">2</td><td>(4)</td></tr>
<tr><td>(Polnisch)</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">1</td><td colspan="2">1</td><td>(2)</td></tr>
<tr><td>Geschichte und Geographie</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>28</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Physik</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="6">2</td><td>6 (2)</td></tr>
<tr><td>Summa</td><td>28</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td></td></tr>
<tr><td>Gesang</td><td colspan="9">6½</td><td></td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="3">2</td><td>12</td></tr>
</table>

*) Nicht obligatorische Lehrgegenstände sind eingeklammert. — Der polnische Unterricht fiel während des Wintersemesters aus, da beim Beginne desselben (am 29. Oktober) der langjährige Lehrer des Polnischen, Herr Pfarrer von Gizycki, nach kurzer Krankheit an Lungenentzündung starb.

II. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden für das Schuljahr Ostern 1889/90.

Namen der Lehrer.	Ordinar. von	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Vorschule.	Zahl der Stunden.
1. Prof. Dr. Kammer, Direktor.	OI.	6 Griech 2 Horaz	6 Griech										14
2. Laves, Oberlehrer.	IV B.								5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Dtsch.	2 Dtsch. 2 Geogr.			15
3. Prof. Bock, Oberlehrer.	UI.	4 Math 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.								18
4. Heinemann, Oberlehrer.	OII.			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturgesch.	3 Math. 2 Naturgesch.	4 Mathematik.					20
5. Dr. Baske, Oberlehrer.	UII.	6 Latein 3 Dtsch.			7 Griech. 2 Vergil.								18
6. Dr. Dembowski, Oberlehrer.	VI.		3 Dtsch.	8 Latein							9 Latein		20
7. Dr. Krichauff, 1. ord. Lehrer.						3 Gesch. und Geogr. 2 Dtsch.	9 Latein 3 Gesch und Geogr.	2 Gesch und 2 Geogr.					21
8. Majewski, 2. ord. Lehrer.	V.			7 Griech.	6 Latein					9 Latein			22
9. Dr. Bernecker, 3. ord. Lehrer.	IV A.	3 Gesch. und Geogr.	3 Gesch. und Geogr.	3 Gesch. und Geogr. 2 Dtsch.				9 Latein			2 Geogr.		22
10. Meissner, 4. ord. Lehrer.		2 Französisch.		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Religion		2 Relig.	3 Relig.		17
11. Dr. Obricatis, 5. ord. Lehrer.	O III.		6 Latein			7 Griech		2 Dtsch.		1 Gesch.	3 Dtsch. 1 Gesch.		20
12. Grohnert, 6. ord. Lehrer.	U III.	2 Religion 2 Hebr.	1 Hebräisch.	2 Relig.	2 Relig. 1 Hebr.	2 Relig.	2 Relig. 7 Griech. 2 Dtsch.						23
13. Dr. Scheffler, wissenschaftlicher Hilfslehrer					3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.	9 Latein		5 Franz.		4 Franz.			23
14. Boehnke, cand. prob.									9 Latein				9
15. Reuter, techn. Lehrer.		2 Zeichnen.						2 Zeichnen.		4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	8 Deutsch 2 Ansch. 2 Turnen.	28
16. Engelke, Vorschullehrer.	Vorschule	6½ Gesang.						2 Naturgesch.		2 Naturgesch. 2 Schrb.	2 Naturgesch. 2 Schrb.	6 Rechnen 2 Religion 2 Schreib. 1 Gesang.	27½

III. Uebersicht über die im Schuljahre 1889/90 durchgenommenen Lehrpensen.

Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre (mit UI vereinigt): Kirchengeschichte und Lektüre des Römerbriefs. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und den Pensen der II. 2 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Deutsch: Wiederholung der Biographie von Lessing, Klopstock, Herder. Leben Goethes und Schillers. Gelesen und behandelt von Goethe Götz, Egmont, Tasso, Iphigenie, von Schiller Braut von Messina Früher gelesene Dramen repetiert. Ferner gelesen und teilweise memoriert: Wanderers Sturmlied, Harzreise im Winter, Seefahrt, Adler und Taube, Meine Göttin, Prometheus, Grenzen der Menschheit, das Göttliche, Zueignung, Ilmenau; von Schiller: Tanz, Genius, Glück, Künstler, Würde der Frauen, Macht des Gesanges, Ideal und Leben. Gelesen und erklärt ausgewählte historische und philosophische Abhandlungen von Schiller; teilweise und privatim Wahrheit und Dichtung. Disponierübungen. 8 Aufsätze:

1. a) Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im neunten Gesang der Ilias den Achilleus umzustimmen und inwiefern entsprechen ihre Vorstellungen dem Charakter der einzelnen Redner? b) Über den Negersklavenhandel und dessen Recht- oder Unrechtmässigkeit. 2. Und Hoffnung und Erinnerung sind zwei Rosen Von einem Stamme mit der Wirklichkeit Nur ohne Dornen (Grillparzer). 3. a) Herders Einfluss auf den jungen Goethe in Strassburg (nach Dichtung und Wahrheit). b) Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen: zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 4 O weh der Lüge! Sie befreit nicht wie jedes andere wahrgesprochene Wort die Brust (Probearbeit). 5. Durch welche Umstände wird in Schillers Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin verzögert, durch welche beschleunigt und herbeigeführt? 6. a) Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina. b) die sittlichen Grundgedanken in den zehn Balladen Schillers. 7. Wie entsteht der Konflikt in Goethes Tasso? 8. Abiturienten-Aufsatz: Welche wichtigen Bestandteile für das Verständnis der Tragödie enthält der zweite Teil des Sophokleischen Aias?

3 St. Oberlehrer Dr. Baske.

Latein: Cic. pro Milone und de officiis II. Tac. Ann. III und IV. (Ausw) Privatim ausgew Briefe von Cicero (nach Süpfle). Stilistische Übungen Übersetzungen aus dem Deutschen nach Seyffert. Aufsätze:

1. Oratio Ulixis, qua Achilli persuadere conatur, ut cum Agamemnone in gratiam redeat. 2. De Pisone et Germanico. 3 Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. 4. De bello Tacfarinatis. 5. Nimia libertas et populis et privatis in nimiam servitutem cadit. 6 De causis irae inter Achillem et Agamemnonem intercedentis ac de reconciliata inter utrumque gratia. 7. Argumentum fabulae Sophocleae, quae inscribitur Aiax 8. Abituriententhema: Quam recte dixerit Horatius de Homero: Quid virtus et quid sapientia possit, Utile proposuit nobis exemplar Ulixem.

6 St. Oberlehrer Dr. Baske.

Horaz: Oden, Epoden, Satiren, Episteln nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt und teilweise auswendig gelernt. 2 St. Der Direktor.

Griechisch: Homer Ilias XII—XXIV (mit Auswahl). Sophokles, Aias; ausgewählte Stücke (c. 200 Verse) auswendig gelernt. Plato, Protagoras; Apologie. Wöchentlich eine Klassenarbeit. (Das Abituriententhema: Plato, de republ. II. c. 7.) 6 St. Der Direktor.

Französisch: Molière, les femmes savantes; Nouvelles pittoresques. Alle 3 Wochen ein Extemporale mit sich daran anschliessenden grammatischen Repetitionen. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Hebräisch (facultativ): Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Gelesen: Psalm 1—6, 8—10, 19, 22, 24, 26, 42, 86, 100. Stücke aus: Genesis, Exodus, Judicum. 2 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Polnisch (facultativ): fiel im Winter aus.

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte vom Westfälischen Frieden bis 1871 nach dem Historischen Hilfsbuch von Herbst. Wiederholung der Pensen früherer Klassen. Geographische Repetitionen 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie, Kombinationslehre, Theorie und Gleichungen, binomischer Lehrsatz und dessen Anwendungen Wiederholungen des Pensums der früheren Klassen. Übungen im Lösen von Aufgaben. Klassenarbeiten. Aufgaben für die Reifeprüfungen zu Ostern 1890:

1. Ein Endpunkt der Raumdiagonale eines Würfels mit der Kante a verbunden mit den Mittelpunkten der 3 Kanten, welche in den anderen Endpunkten der Diagonale zusammenstossen, giebt die 3 Seitenkanten einer Pyramide. Wie gross ist die in diese Pyramide eingeschriebene Kugel? 2. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem $t_c = x$, $p - q = y$, $t_b : t_a = m : n$ ist. 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in welchem $a = 4107$, $b = 1065$, $\varrho_c - \varrho = 6715{,}5$ ist. 4. $x^3 y + x y^3 = b (x^3 + y^3)$, $a (x^3 + y^3) = x^4 + y^4$. —

4 St. Prof Bock.

Physik: Optik 2 St. Prof. Bock.

Unter-Prima. Ordinarius: Prof. Bock.

Religionslehre (mit OI vereinigt.)

Deutsch: Übersicht über die ältere deutsche Litteratur. Nibelungenlied, Kunstepos im Mittelalter, Walther von der Vogelweide; eine Reihe von Gedichten nach Simrocks Übersetzung wurde auswendig gelernt. Bedeutung Luthers. Gelesen: „An den christlichen Adel deutscher Nation.“ „Vom Dolmetschen“ Hans Sachs. Martin Opitz, Fleming, Günther. Gottsched und die Schweizer. Klopstocks Oden. Lessing: Gedanken über die Herrnhuter. Ausgewählte Stücke aus den kritischen Briefen, den Briefen die neueste Litteratur betreffend, Laokoon, der Hamburgischen Dramaturgie Miss Sarah Sampson, Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. Von Goethe wurden gelernt: die Zueignung, Hans Sachsens poetische Sendung, Ganymed, Grenzen der Menschheit, das Göttliche, Gesang der Geister über den Wassern. Aufsätze:

1. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 2. Über die verschiedenen Grade und Arten der Teilnahme, welche die Haupthelden des Nibelungenliedes in uns erwecken. 3. Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, den Kommenden zur Nacheiferung.“ Festrede zum Sedantage. 4 Welche Entwickelung in Goethes Stellung zur Religion erkennen wir aus den Gedichten: Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, das Göttliche? 5 Über die Dichtung des Hans Sachs (nach Goethes: Hans Sachsens poetische Sendung). Klassenarbeit. 6. Goethes Eltern (nach Wahrheit und Dichtung). 7. Klopstocks tiefe Religiosität, für ihn die reichste Quelle inniger Freude am irdischen Dasein. 8 Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich. der sich überwindet. 9. Ist Lessings Philotas ein griechischer Held, wie er im ersten Abschnitt des Laokoon geschildert wird? 10 Wie ist der Satz, dass die Poesie eine redende Malerei und die Malerei eine stumme Poesie sei, nach Lessing zu verstehen?

3 St. Oberlehrer Dr. Dembowski.

Latein: Tac. Ann. I und II. Cic. de officiis I. Cic. epp. ad fam. mit Auswahl in chronologischer Folge. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. Aufsätze:

1. Componantur ea, quae Ovidium in tristium libris ipsum de sua vita memoriae prodidisse cognovimus. 2. De republica Romana ab Augusto constituta 3 Res ab Augusto gestae usque ad victoriam Actiacam ita enarrentur, ut quae Tacitus ann I c X attigerit, accuratius illustrentur. 4. Rectene Tiberius imperator iudicavit, quod nec ad Pannonicas nec ad Germanicas legiones sedandas ipse proficisci constituit? 5. Quibus causis effectum sit, ut Germanicus altera anni quinti decimi expeditione maxima detrimenta acciperet. 6. Arminii Cherusci cum fratre colloquium 7. De iustitia et liberalitate officiorum fontibus (Cic. de off. I,7—18.) 8. Quam recte dixerit Horatius de Homero: Quid virtus et quid sapientia possit, Utile proposuit nobis exemplar Ulixem.

6 St. Dr. Obricatis — Horaz: mit OI vereinigt.

Griechisch: Homer, Ilias I—XI (mit Auswahl; erlesene Partien wurden auswendig gelernt). Plato, Kriton; Phaedon (ausgewählte Kapitel). Demosthenes, 1. Philipp. Rede — Wöchentlich eine Klassenarbeit (Scriptum im Anschluss an die Lektüre oder Uebersetzung). 6 St. Der Direktor.

Französisch: mit OI vereinigt.

Hebräisch (facultativ): mit OI vereinigt.

Englisch (facultativ): Repetition der Elementargrammatik. Syntax des Verbs. Lektüre: Longfellow, Evangeline (mit Auswahl), Dickens, Christmas Carol, (mit Auswahl) 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Polnisch (facultativ): fiel im Winter aus.

Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters und der Reformationszeit bis 1648. Wiederholung der alten und der vaterländischen Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St Dr. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie Sätze über harmonische Teilung, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, algebraische Gleichungen höheren Grades mit mehreren unbekannten Grössen. Übung im Lösen von Aufgaben. Klassenarbeiten. 4 St. Prof. Bock.

Physik: Lehre von der Bewegung der Körper; Akustik. 2 St. Prof. Bock.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Heinemann.

Religionslehre: Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Kurze Einleitung zu den Büchern des N. T. Bekanntmachung mit dem Inhalt, vorzugsweise durch Lectüre. Gelernt wurde die Bergpredigt und 1. Cor. 13. Dazu Wiederholungen des Pensums von II B. 2 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Deutsch: Auswahl von Klopstocks Oden. Kurze Uebersicht des Inhalts von Klopstocks Messias. Schiller: Kraniche des Ibykus, Herkulanum und Pompeji, Spaziergang, Glocke. Göthe: Hermann und Dorothea, Reinicke Fuchs. Lessing: Abhandlungen über die Fabel, Minna von Barnhelm; Schiller: Braut von Messina, Wallenstein. Götz von Berlichingen. Hervorragende Stellen der Gedichte wurden auswendig gelernt. Kurze biographische und litterarische Mitteilungen führten in das Verständnis der einzelnen Werke ein. 9 Aufsätze.

1) Nicht an die Güter hänge Dein Herz, die das Leben vergänglich zieren, Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz 2) Wie preist Klopstock sein Vaterland? Motto: Du gehest hoch vor vielen Landen her, Ich liebe Dich, mein Vaterland. 3) Die Komposition des Liedes von der Glocke (Klassenaufsatz). 4) Darf man nach Catos des Aelteren Ansicht dem Greisenalter die Nähe des Todes vorwerfen? 5) Gott nur siehet das Herz. — Drum eben, weil Gott nur das Herz sieht, Sorge, dass wir doch auch etwas Erträgliches sehen. 6) Inwiefern ist Göthes Epos „Hermann und Dorothea“ ein durchaus deutsches? 7) Wie versucht Minna von Barnhelm den Major von Tellheim umzustimmen? (Klassenaufsatz) 8) Was beabsichtigt Lessing mit der Einführung des Riccaut de la Marlinière? 9) Drei Blicke thu' zu Deinem Glücke, Schau' aufwärts, vorwärts, schau zurücke.

2 St. Dr. Bernecker.

Latein: Cicero: Cato maior; Livius XXII.; Cicero pro lege Manilia; Pro Sulla. Ovid, Tristien (Auswahl). Vergil Aeneis VI, IX (Nisus und Euryalus). Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Seyfferts Uebungsbuch. Lehre der Wortbildung nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 125—127. Themata der Aufsätze.

1) Quibus virtutibus senectus ceteris hominum aetatibus antecedat, secundum Ciceronem de monstretur. 2) Quae a Graecorum legatis ante pugnam Leuctricam Spartae de pace constituenda acta sint. 3) Quibus imperatorum suorum vitiis, hostis virtutibus secundo bello Punico respublica Romana in summum discrimem vocata, quibus hostium vitiis, virtutibus suis servata sit. 4) Quid Cicero in oratione pro Sulla habita de suis in rempublicam beneficiis judicet.

8 St. Oberlehrer Dr Dembowski.

Griechisch: Homer: Odyssee VI. IX—XXIII (mit Auswahl), Xenophon: Hellenica lib. VI (mit Auswahl), Herodot: lib. VII (mit Auswahl), Xenophon: Memorabilia lib. I. II (mit Auswahl). Lehre von den Genera des Verbums, von der Bedeutung der Tempora, von dem Gebrauch der Modi, des Infinitivs und des Participiums. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische aus Halm. 7 St. Gymnasiallehrer Majewski.

Französisch: Die Lehre vom Gebrauch des Adjektivs, der Adverbien, der Pronomina, des Infinitivs und der Conjunktionen. Die Régimes der Verba. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 66—79. Alle 2 Wochen ein Extemporale. Lektüre ausgewählter Partien von Thierry, histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Hebräisch (facultativ): Aus der Formenlehre unregelmässige Verba und Nomen mit Suffixen. Lektüre von Genes. 1, 17, 22. Ps. 1—5. Judic. 9. 1 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Englisch (facultativ): mit UI vereinigt.

Polnisch (facultativ): fiel im Winter aus.

Geschichte und Geographie: Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Repetitionen aus der vaterländischen Geschichte. Geographie der Länder Europas mit Ausnahme des germanischen Mitteleuropas. 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Geometrie. Wiederholung nach Koppe's Leitfaden der Planimetrie Abschn. 1—9. Aus den Abschnitten 10—13 Lehrsätze über Berechnung des Kreises, geometrische Oerter, harmonische Teilung, Transversalen. Konstruktions-Aufgaben. Trigonometrie nach Koppe's Leitfaden. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. 4 St. Oberlehrer Heinemann.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Lehre vom Gleichgewicht der Körper. Wärmelehre. Kurze Wiederholung der wichtigsten chemischen Elemente. Jochmann, Lehrbuch der Physik. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Baske.

Religionslehre: Geschichte des Volkes Gottes im Anschluss an Hollenberg § 1—46. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Propheten. Erläuterung einzelner Psalmen, von denen eine Anzahl gelernt wurden. Wiederholung des Pensums aus IIIA. 2 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Deutsch: Schillers lyrische Gedichte: Siegesfest, Kassandra, Klage der Ceres, Teilung der Erde, Mädchen aus der Fremde, eleusisches Fest. Partien aus der Befreiung der Niederlande. Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; privatim Herders Cid. Aufsätze:

1. Die Trauer der gefangenen Troerinnen nach dem Schillerschen Gedicht: „das Siegesfest". 2. Die Reform des Kleisthenes eine notwendige Weiterbildung der Solonischen Verfassung. 3. Welchen Nutzen gewährt uns das Eisen? 4. Welche Umstände bewirkten es, dass in den Perserkriegen die Hegemonie Griechenlands von den Spartanern auf die Athener überging? 5. Eile mit Weile 6. In wiefern ist die erste Scene aus Schillers Wilhelm Tell geeignet, uns in die Handlung einzuführen? 7. In wiefern ist die Geschichte des alten Athen ein Beweis ex contrario für die Richtigkeit der Homerischen Worte: εἷς κοίρανος ἔστω, εἷς βασιλεύς. 8. Die Jungfrau von Orleans und die Königin Isabeau. Eine vergleichende Charakteristik. 9. Welchen Einfluss übte im Altertum die natürliche Beschaffenheit Griechenlands auf seine Bewohner?

2 St. Dr. Scheffler

Latein: Livius lib. II cap. 1—40. Cicero: Cato maior in Catilinam I. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Dazu neu § 202—233 und ausgewählte Abschnitte über die Partikeln § 343—350 (Grammatik von Ellendt-Seyffert). Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen (Haacke). Wöchentlich ein Extemporale. 6 St Gymn.-Lehr. Majewski. — Vergil Aen. IV—VI; Ovid Metam. I—VI. Ausw. Geeignete Stellen wurden memoriert. 2. St. Oberlehrer Dr. Baske.

Griechisch: Xenoph. Anab. VII, Hellen. III und IV (Ausw.). Hom. Od. I—IX. (Ausw.) Geeignete Stellen wurden memoriert. Lehre vom Artikel und vom Gebrauch der Casus. Wiederholung des Pensums von OIII. Wöchentlich ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Übersetzen aus dem Deutschen nach Halms Lehrbuch I. 7 St. Oberlehrer Dr. Baske.

Französisch: Lehre vom Gebrauch der Tempora, der Modi, der Participia und der Artikel nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 46—65. Lektüre: Rollin, histoire

d'Alexandre le Grand (mit Auswahl). Alle 2 Wochen ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Hebräisch (facultativ): Übungen im Lesen und Schreiben. Regelmässiges Verbum, Substantiv mit Suffixen. Einige unregelmässige Verba. Übersetzungen ausgewählter Stellen aus Genesis 1, XVII, XXII; Ps. 1. 1 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Englisch (facultativ): Einübung der Formenlehre nach der Elementargrammatik von Gesenius. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Polnisch (facultativ): fiel im Winter aus.

Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus nach Herbst's hist. Hilfsbuch für die oberen Klassen. Geographie, die aussereuropäischen Erdteile. Grundzüge der mathematischen Geographie. 3 St. Dr. Scheffler.

Mathematik: Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren unbekannten Grössen; einfache quadratische Gleichungen; Rechnung mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Wiederholung des geometrischen Pensums der früheren Klassen, Lösung von Konstruktions-Aufgaben. Klassenarbeiten. 4 St. Prof. Bock

Physik: Elektricität, Magnetismus u. Anfangsgründe der Chemie. 2 St. Prof. Bock.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Obricatis.

Religionslehre: Erklärung des 3., 4., 5. Hauptstücks nebst den dazu gehörigen Sprüchen. 6 Kirchenlieder. Leben Jesu nach dem Evangelium. Wiederholung des Pensums von IIIB. 2 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Deutsch: Lesen und Erklären von Stücken aus Linnigs Lesebuch I. und II. Teil. 10 Gedichte auswendig gelernt. Einige Tropen und Figuren. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze. 2 St. Dr. Krichauff.

Latein: Lehre vom Gebrauch des Imperativus, Infinitivus, des Accusativus cum Infinitivo, der Fragesätze, der oratio obliqua, der Participia und Supina. Wiederholung, Vervollständigung und Beendigung der syntaxis temporum et modorum nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 234—342. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre: Caesar, bell. Gall. VII; bell. civ. I und III mit Auswahl. Ovid: Phaëthon, Niobe, Battus, Daedalus, Perdix, Kalydonische Jagd, Meleager, Ino und Athamas, Venus und Adonis. 9 St. Dr. Scheffler.

Griechisch: Xenophon, Anab. lib. III und IV, die tempora secunda, die Verba auf μι, die Verba anomala und die Präpositionen nach Franke's Formenlehre § 64 bis Ende. Wiederholung des früheren Pensums; mündliche Übersetzungen aus Halm II,2. Wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Dr. Obricatis.

Französisch: Repetition der unregelmässigen Verba. Die Regeln über die intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verba, über die Substantiva, Adjectiva, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen und über die Wortstellung nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 24—45. Lektüre: Voltaire, Charles XII. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden (einschliesslich brandenburg-preussische Vorgeschichte) bis 1870/71. 2 St. Geographie: Das germanische Mitteleuropa. 1 St. Dr. Krichauff.

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Quadratwurzeln; Kubikwurzeln. Geometrie: Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse, Lehre von der Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Dreiecke; Flächeninhalt der Figuren nach Koppes Leitfaden der Planimetrie. 3 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Winter: Mineralogie. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Unter-Tertia Ordinarius: Gymnasiallehrer Grohnert.

Religionslehre: Erklärung des ersten und zweiten Hauptstücks nebst den dazu gehörigen Sprüchen. Geschichte des alten Bundes bei fortlaufender Lektüre der historischen Schriften des A. T. wie ausgewählter Abschnitte aus Propheten und Psalmen. Geographie von Palästina. Kirchenjahr. 6 Kirchenlieder. 2 St. Gymnasiall. Grohnert.

Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnigs Lesebuch (II. Theil) mit besonderer Berücksichtigung der Gedichte Uhlands und der Lyrik der Freiheitskriege. 10 Gedichte wurden auswendig gelernt. Übungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Latein: Caesar, bell. Gall. VI 21—28, I 1—30, II, III und IV mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre nach Ellendts lateinischer Grammatik, § 234—276. Wiederholung der Formenlehre und Casussyntax. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. Ovid: Philemon und Baucis, Daedalus, Midas, Pyramus und Thisbe, Cadmus, Orpheus und Eurydice. 9 St. Dr. Krichauff.

Griechisch: Formenlehre nach Franke § 1—69. Aus dem Elementarbuch von Bachof I. Theil von 1—102 ausgewählte Abschnitte übersetzt. Seit den Sommerferien wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Gymnasiallehrer Grohnert.

Französisch: Die unregelmässigen Verben (Plötz, Lektion 1—23). Mündliche Übersetzungen. Alle 2 Wochen ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. 2 St. Geographie: Europa mit Ausschluss des germanischen Mitteleuropa. 1 St. Dr. Krichauff.

Mathematik: Geometrie. Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren mit Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Spezies mit Buchstaben in ganzen Zahlen, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. 3 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen, Zusammenstellung der dort beschriebenen Pflanzen zu Gattungen und Familien. Einführung in das Linnéische und in das natürliche System nach Vogels Leitfaden für die Botanik, Heft 2. Winter: Wiederholung der Wirbelthiere. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Quarta (für Lateinisch, Deutsch, Französisch, Geschichte und Geographie in 2 Abteilungen getrennt.)

Ordinarius: {von Abteilung A.: Dr. Bernecker.
{von Abteilung B.: Oberlehrer Laves.

Religionslehre: Ev. Matthäi. Reihenfolge der bibl. Bücher. 4 Psalmen. 6 Kirchenlieder. Erklärung des ersten Hauptstücks, Erlernung und Erklärung des dritten. Sprüche. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Deutsch: Lektüre und Erklärung von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Geschichte und Beschreibungen). Gelernt wurden die nach dem Lehrplan bestimmten Gedichte. Vierteljährlich 2 Diktate und 3 Aufsätze. Wiederholung der Satzlehre. 2 St. Abt B Oberlehrer Laves. Abt. A. Dr. Obricatis.

Latein: Lehre von dem Gebrauch des Accusativus, Dativus, Genetivus und Ablativus, den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wiederholung des in den früheren Klassen gelernten Pensums. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns lat. Übungsbuch. Nepos. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal. 9 St Abt. A. Dr. Bernecker. Abt. B. Schulamtskand. Boehnke.

Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung der III. und IV. Konjugation, sowie von einigen unregelmässigen Verben nach Plötz. Abschnitt IV. und V., Lection 60—91. Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Abt. A. Dr. Scheffler. Abt. B Oberlehrer Laves.

Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium — Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile. 4 St. Abt. A. Dr. Krichauff. Abt. B. Oberlehrer Laves.

Mathematik: Geometrie. Lehre von den Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen nach Koppes Leitfaden der Planimetrie. Rechnen: Anwendung der gewöhnlichen und der Dezimalbrüche auf einfache Beispiele der bürgerlichen Rechnungsarten. 4 St. Oberl. Heinemann.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehendere Begründung derselben. Vogels Leitf., Heft I, Kursus 2. Im Winter Zoologie: Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Im Anschluss an die Beschreibungen Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Vogels Leitf. Heft I, Kursus 2. 2 St. Lehrer Engelke.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Majewski.

Religionslehre: Behandlung der neutestamentlichen biblischen Erzählungen bis zur Ausgiessung des heiligen Geistes. Gelernt wurden das 2. Hauptstück mit der Erklärung, 10 dazu gehörige Sprüche und 6 Kirchenlieder. 2 St. Gymnasiall. Meissner.

Deutsch: Lektüre von Linnig I (Abschnitt III). Gelernt wurden die nach dem Lehrplan bestimmten Gedichte. Wöchentlich 1 Diktat. 2 St. Oberlehrer Laves.

Latein: Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von VI; die unregelmässigen Verba, die Adverbia, Praepositionen nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 102 bis 119. 187—190. Konjunctionen, Accusativus c. infinitivo, Participialconstructionen. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich 1 Extemporale. 9 St. Gymnasiallehrer Majewski.

Französisch: Plötz, Lection 1—59. 1. Conjugation. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 St. Dr. Scheffler.

Geschichte: Die Sagen von den Nibelungen, Walther von Aquitanien und Gudrun. Aus der vaterländischen Geschichte: Der grosse Kurfürst und Friedrich der Grosse. 1 St. Dr. Obricatis.

Geographie: Das Wichtigste von der physischen und politischen Geographie Europas. Eingehender wurden behandelt das deutsche Kaiserreich und die Alpen. 2 St. Oberlehrer Laves.

Rechnen: Vollständige Durchführung der Dezimal- und gewöhnlichen Bruchrechnung. Anwendung derselben in der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri. Bruchsatz mit gewöhnlichen Brüchen und Dezimalzahlen. Die Durchschnitts- und Zeitrechnung. Eine Stunde wöchentlich wurde auf den geometrisch-propädeutischen Unterricht verwandt. 4 St. Techn. Lehrer Reuter.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus den meisten Klassen des Linnéischen Systems mit Hinweisung auf die natürliche Familie, der sie angehören. Vogels Leitf. Heft I, Kursus 1. Im Winter Zoologie: Repetition. Beschreibung der wichtigeren Repräsentanten der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Vogels Leitf. Heft I., Kursus 1. 2 St. Lehrer Engelke.

Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dembowski.

Religionslehre: Die hauptsächlichsten Geschichten des alten Testaments nach Woike, Bibl. Gesch. Gelernt wurden das erste Hauptstück, 16 dazu gehörige Sprüche und 6 Kirchenlieder. 3 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Deutsch: Leseübungen aus Linnigs Lesebuch I. Teil, Abschn. 1. 2, 4, 5. Memorieren von 12 Gedichten. Wöchentlich eine häusliche Abschrift und ein Diktat. Die Lehre vom einfachen Satze. 3 St. Dr. Obricatis.

Latein: Die regelmässige Formenlehre. Declination, Comparation, Pronomina, Cardinalia und Ordinalia bis 1000, Conjugationen. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann, 1. Abteilung. Aneignung von Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Oberlehrer Dr. Dembowski.

Geschichte: Die wichtigsten Sagen des griechischen Altertums. Aus der vaterländischen Geschichte: Königin Louise und Kaiser Wilhelm I. 1 St. Dr. Obricatis.

Geographie: Einige geographische Begriffe, kurze Übersicht der 5 Erdteile. 2 St. Dr. Bernecker.

Rechnen: Die Münzen, Masse und Gewichte und ihre amtlichen Bezeichnungen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Einführung in die Dezimal- und gewöhnliche Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. Techn. Lehrer Reuter.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik. Beschreibung und Benennung der Pflanzenteile und einiger Pflanzen. Vogels Leitf. Heft I, Kursus 1. Im Winter Zoologie. Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel nach Vogels Leitf. Heft I, Kursus 1. 2 St. Lehrer Engelke.

Vorschule. Ordinarius: Lehrer Engelke.

(3 Abteilungen zusammen in einem Klassenlokal unterrichtet.)

Abteilung I.

Religionslehre: Biblische Geschichte nach Woike: Nr. 1 bis 5 aus dem alten, Nr. 1, 3, 6, 9, 19, 31, 40, 42, 45 und 46 aus dem neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Lieder und Liederverse wurden gelernt. 2 St. Lehrer Engelke.

Deutsch: Preuss u. Vetter, Kinderfreund, Teil I, Abschnitt 1 und 2, ausgewählte Lesestücke. Übungen im lautreinen und tonrichtigen Lesen, Besprechen und Wiedererzählen des Gelesenen. 25 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Kenntnis der Wortarten, Declination, Comparation, Conjugation. Der einfache Satz. Täglich eine Abschrift und wöchentlich 2 Diktate, verbunden mit der Einübung orthographischer Regeln. 8 St. Techn. Lehrer Reuter.

Anschauungsunterricht: Im Sommer schloss sich der Unterricht an die Winkelmann'schen Bilder an. Ziel derselben war, die Schüler zu selbständigem Denken anzuleiten. Passende Gedichte wurden in die Besprechung eingeflochten. — Im Winter: Einführung in die Heimatskunde, Orientierung im Zimmer, im Freien und auf der Karte. Allgemeines über die Provinz Ostpreussen. 2 St. Techn. Lehrer Reuter.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschnitt 2 (Zahlenraum von 1—10000) und Abschnitt 3 (Zahlenraum von 1—1000000). 6 St. mit Abteilung II. Lehrer Engelke.

Abteilung II.

Religionslehre: Wie Abteilung I, doch etwas beschränkt. 2 St. mit Abteilung I. Lehrer Engelke.

Deutsch: Das Pensum der ersten Abteilung, doch etwas beschränkt. 7 St. mit Abteilung I. Techn. Lehrer Reuter.

Anschauungsunterricht: Mit der ersten Abteilung zusammen, wie Abt. I. 2 St. Techn. Lehrer Reuter.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, aus Heft I (Zahlenraum von 1 bis 100) die letzten Abschnitte, dann Heft II, Abschnitt 1 (Zahlenraum von 1—1000). 6 St. mit Abteilung I. Lehrer Engelke.

Abteilung III.

Religionslehre: Wie Abteilung II, doch noch mehr beschränkt. 1 St. mit Abteilung I und II. Lehrer Engelke.

Deutsch: Nach Böhme, Lesefibel, Ausgabe A., Teil I und II, durch Schreiblesen zum Lesen deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und Erkennen einiger Wortarten. — Täglich eine kleine Abschrift ins Heft. 7 St. mit Abteilung I und II. Techn. Lehrer Reuter.

Anschauungsunterricht: Wie Abteilung II. 2 St. mit Abteilung I und II. Techn. Lehrer Reuter.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, Abschnitt 1 und 2 (Zahlenraum von 1—100). 5 St. mit Abteilung I und II. Lehrer Engelke.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist kein Schüler beurlaubt gewesen.

Jüdischer Religionsunterricht (Prediger Trachmann).

Glaubenslehre, Zehn Gebote, Festtage und Pflichtenlehre nach Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre. 1 St. — Ausgewählte Erzählungen aus der heiligen Schrift. Einteilung der heiligen Schrift nach Levy, Biblische Geschichte. 1 St.

Technischer Unterricht.

A. Im Turnen:

I. Abteilung: 36 Schüler (11 aus OI, 14 aus UI, 11 aus OII) 15 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Dr. Dembowski.

II. Abteilung: 53 Schüler (18 aus UII, 22 aus OIII, 13 aus UIII). 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Dr. Dembowski.

III. Abteilung: 55 Schüler (12 aus UII, 18 aus OIII, 25 aus UIII). 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Dr. Dembowski.

Dispensiert waren aus den Abteilungen II und III 15 Schüler.

IV. Abteilung: IV A und B. 57 Schüler, 5 dispensiert. 2 St. wöchentl. Techn. Lehrer Reuter.

V. Abteilung: V. 51 Schüler, 5 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Techn. Lehrer Reuter.

VI. Abteilung: VI. 47 Schüler, 2 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Techn. Lehrer Reuter.

VII. Abteilung: Vorschule. 14 Schüler. 4 mal wöchentlich je ½ Stunde. Technischer Lehrer Reuter.

B. Im Gesang (Lehrer Engelke).

I. Abteilung: OI, UI, OII und UII, zusammen 33 Schüler, dispensiert 3. Gesang von Männerchören, Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. 2 St. davon eine mit Abteilung II.

II. Abteilung: OIII, UIII, IV und V, zusammen 51 Schüler, dispensiert 1. Treffübungen in Dur und Moll. Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. Mit Abteilung I vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. 2 St., davon eine mit Abt. I.

III. Abteilung: OI, UI, OII, UII, OIII, UIII, IV und V, zusammen 73 Schüler, dispensiert 1. Gehör- und Stimmübungen. Leichte gemischte Chöre. 1 St.

IV. Abteilung: OI, UI, OII, UII, OIII, UIII und IV, zusammen 112 Schüler, dispensiert 1. Sämtliche Schüler dieser Abteilung befinden sich im Stimmbruch, sie erhalten darum ½ Stunde wöchentlich abwechselnd einige Unterweisung in der Musiktheorie.

V. Abteilung: V. 51 Schüler, dispensiert 2. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 1 St.

VI. Abteilung: VI. 47 Schüler. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 1 St.

VII. Abteilung: Vorschule, Abteilung I. 10 Schüler. Gehör- und Stimmübungen. Einige leichte Volkslieder und Choräle wurden eingeübt. 1 St.

C. Im Zeichnen (technischer Lehrer Reuter):

Sexta: Die elementaren Gesetze des Sehens und Zeichnens, entwickelt an der geraden Linie, der Richtung, Teilung und Verbindung derselben zu Zickzack- und Mäander-

zügen, symmetrischen Figuren und einfachen ornamentalen Gebilden als Vorbereitung für das Flachornament. Durch das Zeichnen des Kreises ist der Bereich der krummen Linie eröffnet. Erklärung und Übung derselben in ihrer Beziehung zur Geraden u. s. w. Jede neue Figur wurde mit sämtlichen Schülern besprochen, entwickelt und von allen gezeichnet. 2 St.

Quinta: Das Flachornament in verschiedenen Stilarten mit geraden und krummen Linien mit Rosetten und Palmetten, Blatt- und Blumenformen. Zeichnen nach Naturblättern in freier Vergrösserung. 2 St.

Quarta: Beginn des Zeichnens nach dem Körper in Kontur und ohne Schatten. Zusammenstellung von Würfeln und Prismen in Kreuzgestalt. Die Pyramide und ihre Zusammenstellung mit anderen Körpern. Kreis und Sechseck in Verkürzung. Belehrung über Licht- und Schattengesetze. Vollständige Schattierung zusammengesetzter Körper nach Aufrissen, hergestellt nach den Grundgesetzen der Perspektive und nach dem Modell. 2 St.

Tertia, Sekunda, Prima combiniert (24 Schüler): Verwertung der in dem Unterrichte der vorhergehenden Klassen kennen gelernten Gesetze über Konturzeichnung und Beleuchtung der Körper. Zeichnen nach Vorlagen: Köpfe, Landschaften und Maschinenteile, ausgeführt in verschiedenen Arten der Technik, besonders Kreide-, Tusch- und Aquarellmanier. Facultativ, 2 St.

D. Im Schreiben (Lehrer Engelke):

Quinta: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St.

Sexta: Übungen im Schreiben kleiner und grosser Buchstaben, deutscher und lateinischer Schrift und ihre Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. 2 St.

Vorschule: Einübung der kleinen und grossen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und einzelner Buchstabenverbindungen; dazu wurden kurze Sätze meist geschichtlichen und geographischen Inhalts geschrieben. 2 St.

IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (VI u. V). Woike, Bibl. Geschichte (VI u. V), die Bibel, Luthers Katechismus, Schulchoralbuch (von VI an aufwärts). Novum testam. gr. (II u. I). Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymn. (IV–I).

Deutsch: Deutsches Lesebuch von F. Linnig I. Teil (VI—UIII), II. Teil (UIII und OIII). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche an den preussischen Schulen (VII—I). Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (I).

Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert (VI—I). Ostermann, lateinisches Übungsbuch Teil I—IV (VI—III). Ostermann, lateinisches Vocabularium 1. und 2. Abteilung (VI und V). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische III. Teil (UII). M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda (OII) und Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (I).

Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg (von UIII an aufwärts). E. Bachof, Griech. Elementarbuch I. Teil (UIII). Halms Übersetzungsbücher (OIII—OII). M. Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.

Französisch: Plötz, Elementarbuch (V—UIII), Schulgrammatik (UIII—I).

Hebräisch: Gesenius, hebr. Grammatik, bearbeitet von E. Kautzsch. Lex. hebr. von Fürst (II—I).

Geschichte und Geographie: Die Hilfsbücher von Jäger (IV), Eckertz (III), Herbst (II und I). Daniel, Leitfaden (VI—IV). Voigt, Leitfaden (III—I). Geographischer Atlas; empfohlen wird der von Andree-Putzger.

Mathematik: Koppe: Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie. Logarithmentafeln von Schlömilch.

Physik: E. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.

Naturgeschichte: Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie (Heft I und II) VI—OIII und Leitfaden für den Unterricht in der Botanik (Heft I und II).

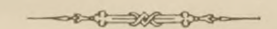
Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger. 2 Aufl. (VI—I). Heim, Volksgesänge für gemischten Chor. Göcker, Des Knaben Liederschatz. Sängerrunde für Männerchor.

B. In der Vorschule:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, I. Abt. Woike, Biblische Geschichte.

Deutsch: Preussischer Kinderfreund von Preuss und Vetter. Böhme, 1. und 2. Stufe des Schreiblesens.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I und II.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

K. Prov.-Schul-Kolleg. 12. 12. 88. Zuweisung des Schulamts-Kandidaten Böhnke zur Ableistung des Probejahres für das Schuljahr Ostern 1889/90. — 11. 4. 89. Der Schulamts-Kandidat Dr. Scheffler wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 13. 6. 89. Zur Ausführung erforderlicher Reparatur-Arbeiten an den Anstalts-Baulichkeiten werden 1010 M. aus der Gymnasialkasse bewilligt. — 19. 9. 89. Der Kultusbeamte Trachmann wird mit der Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts von Michaelis ab betraut. — 28. 10. 89. Bei erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs ist für deren Söhne das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher diese die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben. — 5. 1. 90. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen wird für das Jahr 1890 in folgender Weise geordnet:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn desselben:
1. Osterferien (14 Tage) . .	Sonnabend, den 29. März.	Montag, den 14. April.
2. Pfingstferien (5 Tage) . .	Freitag, den 23. Mai Nachm.	Donnerstag, den 29. Mai.
3. Sommerferien (4 Wochen)	Sonnabend, den 5. Juli.	Montag, den 4. August.
4. Michaelisferien (14 Tage)	Sonnabend, den 4. Oktober.	Montag, den 20. Oktober.
5. Weihnachtsferien (14 Tage)	Sonnabend, den 20. Dezbr.	Montag, den 5. Januar 1891.

15. 1. 90. „Es ist vollständig unzulässig, wenn Schüler, welche für den Fall ihrer Versetzung nach der Prima von der Schule abzugehen erklären, nach einem anderen Massstabe beurteilt werden, als die auf der Schule verbleibenden.“ — 14. 2. 90. Zur Herstellung eines neuen Brunnens auf dem Gymnasialhofe werden 668,40 M. aus der Anstaltskasse bewilligt.

III. Chronik der Anstalt.

Das mit Sonnabend den 29. März abschliessende Schuljahr hatte Donnerstag den 25. April 1889 seinen Anfang genommen. Zum ersten Male seit langer Zeit war in dem Lehrkörper keine wesentliche Veränderung eingetreten; nur hatte derselbe statt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Jeschonnek, der in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Allenstein überging, von dort den Schulamts-Kandidaten Herrn Dr. Scheffler überwiesen erhalten, desgleichen den Schulamts-Kandidaten Herrn Böhnke zur Ableistung seines Probejahres. Der Gesundheitszustand im Lehrer-Kollegium war im ganzen ein befriedigender. Doch mussten die zu einer militärischen Übung beurlaubten Herr Gymnasiallehrer Grohnert vom 1. April auf 8, Herr Oberlehrer Heinemann vom 21. Dezember auf 6 Wochen vertreten werden.

Vom 17. Mai ab bis zum Schluss des Semesters wurde der Unterzeichnete beim Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Königsberg in Vertretung beschäftigt. Mit der Führung der Direktoriatsgeschäfte war für diese Zeit Herr Professor Bock betraut worden, während die Vertretung der Unterrichtsstunden in OI und UI die Herren Oberlehrer Dr. Baske, Dr. Dembowski, Gymnasiallehrer Dr. Obrikatis und Dr. Scheffler übernommen hatten.

Der Schulbesuch unserer Schüler war durch längere Krankheit weniger unterbrochen als im vorigen Jahre. Selbst in der Zeit, in welcher hier die Influenza fast an keinem Hause vorüberging, fehlten nur sehr wenige Schüler; die meisten waren beim ersten Auftreten der Krankheit mit Beginn der Ferien von ihr erfasst worden und hatten sie innerhalb derselben überstanden. Doch haben wir an den Folgen der Influenza einen gewissenhaften und fleissigen Schüler, den Unter-Tertianer Max Gliemann, verloren, der am 9. Januar infolge eines Lungenschlages ganz plötzlich verschied. — Nachzutragen ist es noch, dass am Schlusse des vorigen Schuljahres, am 7. April 1889, der Schüler der Vorschule Wolf von Kleist an Lungenentzündung starb; die Schule hat in ihm einen sehr lieben Schüler verloren, die Eltern ein sehr geliebtes, reiche Hoffnungen erweckendes Kind.

Am 4. Mai empfingen in Gemeinschaft mit den kurz vorher Eingesegneten viele Schüler der Anstalt und mehrere Lehrer das heilige Abendmahl.

Anlässlich der vom 12. bis 14. Juni in Danzig tagenden Konferenz der Direktoren von Ost- und Westpreussen waren die Pfingstferien um 3 Tage verlängert worden. Zur Beratung für die Konferenz lagen folgende Themata vor: 1. Das Französische am Gymnasium. 2. Beurteilende Übersicht der für das Griechische eingeführten Lehrmittel. 3. Mathematik und Rechnen an den höheren Lehranstalten. 4. Ziel und Methode des lateinischen Unterrichts auf dem Real-Gymnasium. 5. Über das Englische am Gymnasium. 6. Über die Censurenprädikate.

Ihr Sommerfest beging die Schule am 20. Juni und zwar wieder in Birkenwalde.

Der Sedantag wurde im Kreise der Schule durch patriotische Gesänge und Declamationen von Schülern aus allen Klassen gefeiert: daran schlossen sich Spaziergänge der Schüler unter Führung ihrer Ordinarien in die nächste Umgebung der Stadt.

Am 25. Januar 1890 fand eine öffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät statt. Zuerst wurden 16 Gedichte von Em. Geibel, welche von der Sehnsucht des deutschen Volkes nach einem geeinigten Deutschland und der unter Kaiser Wilhelm I. gewordenen Erfüllung handeln, durch Schüler aller Klassen vorgetragen. Daran reihten sich Scenen aus dem patriotischen Schauspiel „Friedrich II“ von Hermann Schlag, welche von Schülern der Prima recitiert wurden. Zum Schluss brachte der Darsteller des Königs, der Ober-Primaner August Jäger, ein Hoch auf den Kaiser aus, in das die Versammlung mit einstimmte, die auch stehend das Lied „Heil Dir im Siegerkranz“ sang.

Zwei Tage darauf hielt in öffentlicher Feier des Geburtstages unseres Kaisers Herr Gymnasiallehrer Meissner die Festrede, in der er nach Beleuchtung der beiden Aussprüche

„L'Etat c'est Moi“ und „Ich bin der erste Diener des Staates“ entwickelte, was Preussen, was Deutschland den Hohenzollern verdanke.

Auch sonst wurde beim Morgengebet auf die grossen patriotischen und historischen Gedenktage der Nation hingewiesen; so sprach über die Bedeutung des Reformationstages Herr Gymnasiallehrer Grohnert, des vor 350 Jahren erfolgten Übertritts Joachims II. zur protestantischen Lehre der Direktor, des 18. Januars Herr Oberlehrer Dr. Dembowski. Derselbe wird auch am 8. März der ernsten Bedeutung des 9. März, der diesmal auf einen Sonntag fällt, gedenken, während zur Erinnerung an den 22. März Herr Dr. Obrikatis sprechen wird.

Wieder ist auch in dieses Schuljahr wie in die beiden vorangegangenen eine ernste Landestrauer gefallen: am 7. Januar starb Kaiserin Augusta, in schweren wie in glücklichen Tagen die treue Gefährtin Kaiser Wilhelms I., des Begründers der deutschen Einheit. Die Kunde von diesem schmerzvollen Ereignis traf hier am 8. Januar nach Schluss des Unterrichts ein, so dass erst am folgenden Tage der Direktor ein Lebensbild der hohen Verklärten den versammelten Schülern entwerfen und ihr der Pflege der Kunst und den Werken der Barmherzigkeit und Liebe gewidmetes Leben schildern konnte. Im Zusammenhange damit wurde auch mit der Vorfeier des Geburtstages ihres hohen Enkels ein wohlthätiger Zweck verbunden, wie er der Liebesthätigkeit der hochseligen Kaiserin entsprach: der Erlös in der Höhe von 85 M. wurde dem hiesigen Zweigvereine zum Roten Kreuz zur Pflege verwundeter und im Felde erkrankter Krieger überwiesen.

Auch der Erlös eines Vocal- und Instrumental-Konzerts, das am 15. Februar von Schülern des Gymnasiums in der Aula veranstaltet wurde, ward für gemeinnützige Zwecke bestimmt: aus dieser Schüler-Aufführung konnten 67,50 M. der hiesigen Kleinkinder-Bewahr-Anstalt übergeben werden. — Mit besonderem Danke sei es hier noch erwähnt, dass Herr Möbelfabrikant Müller hierselbst in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes sowohl am 25. Januar als auch am 15. Februar die Errichtung des zur Aufführung erforderlichen Podiums unentgeltlich geliefert hat.

Diesmal fand zu Michaelis keine Abiturientenprüfung statt; die Oster-Reife-Prüfung wird am 24. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Trosien erfolgen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	13	25	23	30	50	47	51	52	40	341	14	7	—	21
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	13	3	10	5	4	4	4	—	1	44	14	2	—	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	6	16	17	36	30	31	38	35	13	222	5	—	—	5
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	—	1	—	3	2	1	3	2	26	38	5	—	2	7
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	6	33	24	47	42	45	57	51	43	348	10	—	2	12
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	4	6	6	2	3	—	—	—	21	2	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1889	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1889	—	1	—	1	1	1	1	—	2	7	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	22	18	42	42	43	59	51	47	338	9	1	3	13
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	1	—	1	1	—	—	4	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	14	21	18	41	42	43	58	52	48	337	10	1	2	13
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	20,2	19,5	18	16,8	15,8	14,3	13,3	12,3	10,7	—	9,4	7,2	7	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	321	2	2	23	171	172	5	11	—	—	1	9	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	312	2	2	22	168	165	5	12	—	—	1	9	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1889: 22; Michaelis 6. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 5, Michaelis 6.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrerbibliothek: von Fortsetzungen: Allgem. dtsch. Biographie, Lfg. 139 bis 146. C. 2053. — Geschichtsscheiber d. dtsch. Vorzeit, Lfg. 85 und 86. C. 1202. — Müller, Polit. Geschichte der Gegenwart XXII. 1888. C. 1730. Herder von Suphan, Bd. 30 und 31. C. 1824. — Geograph. Jahrbuch XIII. 1889. C. 1866. — Lehrproben und Lehrgänge von Frick, Heft 19 bis 22. C. 2143. — Reber, klassischer Bilderschatz I. 12 bis 24. II. 1 bis 11. A. 167. — Oncken, Allgem. Geschichte. Lfg. 158 bis 175. C. 1860. — Göthes Gespräche von Biedermann. Lfg. 2 bis 25. C. 2235. — Polit. Correspondenz Friedrichs d. Gr. Bd. 17. C. 2002. — T. Macci Plauti Comoediae tom. III. fasc. V. C. 1584. — Direktoren-Verhandl. Bd. 31 bis 34. C. 1886. — Rich. Meister, die griechisch. Dialekte. Bd. II. C. 2059. — Göthe-Jahrbuch Bd. X mit Gesamt-Register. C. 1990. — O. Ribbeck, Gesch. d. röm. Dichtung. Bd. II. C. 2216. — Kurtius u. Kaupert, Karten von Attika B. 255. — Gesch. d. dtsch. Kunst, Lfg. 29 bis 34. B. 267. — Grimm, dtsch. Wörterbuch. Bd. XI, 1 und XII, 3. B. 153. — Schriften der Göthe-Gesellschaft, Bd. IV. C. 2168. — Mushake, Statist. Jahrbuch X, 1. C. 2228. — Mitteilungen über Jugendschriften. Heft 14. C. 1852. — H. v. Treitschke, deutsche Geschichte, Bd. IV. C. 1843. — Livius ed. Weissenborn. I. 2. C. 2220.

Sodann an neuen Werken: Tacitus, Annales ed. Nipperdey, I u. II. C. 2262. — Tacitus, Annales ed. Dräger, I u. II. C. 2263. — Ciceronis epistt. selectae ed. Süpfle. C. 2264. — H. Kern, Grundriss der Pädagogik. C. 2265. — O. Richter, Topographie der Stadt Rom. C. 2266. — Christ, Griech. Litteraturgesch. C 2252. — Vogt, Wolfg. Ratichius, Progr. IV und V. — Comenius, Pädagog. Schriften, übs. v. Lion. C. 2248. — Comenius, Grosse Unterrichtslehre, übs. v. Lindner. C. 2247. — Salzmann, Krebsbüchlein. C. 2250. — Salzmann, Ameisenbüchlein. C. 2249. — Semler, ästhet. Erziehung u. Homer. C. 2246. — Semler, Weltbild der Ilias. C. 2245. — Seidlitz, Allg. histor. Porträtwerk, Gelehrte Männer. A. 169. — Georges, Lexikon der lat. Wortformen. Lfg. 1 bis 4. C. 2253. — Göthes Werke, I. Abt. 1, 2, 6, 7, 8, 10. 14, 15, 26, 27. Abt. III. 1, 2, 3. Abt. IV. 1, 2, 3, 4, 5. C. 2254. — E. Joannides, Sprechen Sie Attisch? C. 2267. — P. Voss, Die pädag. Vorbildung zum höh. Lehramt. C. 2268. — O. Horatius Flaccus. III. Teil. Briefe von Kissling. C. 2269. — Aus vergang. Tagen, Heft II und III. (Commentar zu d. kulturgesch. Bildern). C. 2270. — Verhandlungen des 8. dtsch. Geographen-Tages. C. 2271. —

Jahrbuch des Kais. Deutsch. Instituts III, Heft 1 bis 4. B 275. — Antike Denkmäler des Kais. Dtsch. Instituts. A. 168. — O. Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen V. C. 2273. — Jäger, Das humanist. Gymnasium. C. 2274. — Motley, Briefwechsel, übs. v. Elze. C. 2275. — v. Gossler. Ansprachen und Reden. C. 2251. — F. Paulsen, Das Realgymnasium und die humanistische Bildung. C. 2276. — Schütz, Sophokleische Studien. C. 2258. — G. Freytag, Der Kronprinz und die dtsche. Kaiserkrone. C. 2277. — H. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches, Bd. I bis III. C. 2261. — Günther, Grundzüge der tragischen Kunst. C. 2260. — E. Rohde, Psyche, 1. Hälfte. C. 2259. — Baumann, Einführung in die Pädagogik. C 2278. — Matzat, Überfüllung der gelehrten Fächer. C. 2279. — Scriptores Rerum Germanic. rec. Pertz. 39 Bde. C. 2255. — Otto Schantz, Erotopaignion. A. 170. — Baumeister, Gymnasialreform. B. 2280. — Polit. Gedenkbuch, Proclam. Kaiser Wilhelm's II. C. 2281. — R. Engelmann, Bilder-Atlas zur Odyssee und Ilias. 2 Bde. A. 171. — M. Tulli. Ciceronis de officiis ed. Müller. C. 2282. — 2 Jahrgänge Preuss. Jahrbücher. C. 2256. — 2 Jahrgänge Grenzboten. C. 2257. — Meurer, Pauli Sextani liber. C. 2283; dazu Wortschatz. C. 2284. — Boltz, Hellenisch, die allgem. Gelehrtensprache der Zukunft. C. 2285. — Sophocles, Ajax, erkl. v. Pähler. C. 2286.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten: Publicationen aus den Preuss. Staats-Archiven. Bd. 38 bis 41. C. 1994. — Vom Königl. Prov.-Schul-Kolleg.: Dr. Brinkmann, Organ der preuss. Landesvereine zur Pflege verwundeter Krieger. B. 276. — Direktoren-Versammlungen. Bd. 34. C. 1886.

Von Zeitschriften werden gehalten: Lit. Centralblatt. B. 236. — Fleckeisen, Jahrbücher für klass. Philologie. C. 618. — Philol. Rundschau. C. 1948. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. C. 882. — Bursian's Jahresberichte. C. 1750. — Archiv für neuere Sprachen. C. 798. — Zeitschrift für das dtsche. Altertum. C. 823 (Geschenk des Herrn Ministers). — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lion. C. 2272. — Petermann's Mitteilungen. B. 210. — Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. C. 1121. — Berliner Philol. Wochenschrift. B. 264. — Wochenschrift für klass. Philologie. B. 265. — Zeitschrift für den physik. u. chem. Unterricht. C. 2210. — Gymnasium. C. 2241. — Vierteljahrschrift für dtsch. Literaturgeschichte. C. 2242 (Geschenk des Herrn Ministers).

2. Für die Schülerbibliothek sind angeschafft worden und zwar für die Prima: 2746 Jäger, Weltgeschichte, Abt 13|16. — 2712 Fürst Bismarck als Redner, Teil 8|10. — 2792 Max Ring, das Buch der Hohenzollern, Lief. 9—12. — 2737 Adami, Buch von Kaiser Wilhelm, 4|6. — 2806 Neubauer, Blätter der Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. — 2807 Weck, Unsere Toten (Geschenk d. K. Prov.-Schul-Koll.) — 2808 Sidney Whitmann, Das kaiserl. Deutschland, übs. v. O. Th. Alexander. — 2809 Kern, Göthes Lyrik. — 2810 A. v. Heyden, Die Trachten d. Kulturvölker Europas. — 2811 Wauer, Der Burggraf v. Nürnberg.— 2812 Geibels Gedichte (Auswahl) von Dr. M. Nietzki. — 2815 H. Schlag, Friedrich, vaterländisches Schauspiel. — 2816 Bornhak, Kaiserin Augusta. — 2817 Hobrecht, Neue Novellen. — 2818 Schiller, Die Künstler, erläutert von E. Grosse. — 2819 Bötticher und Kinzel, Denkmäler der alten deutschen Litteratur, II. Abt. Die höfische Dichtung des Mittelalters. — 2820 Baumeister, Bilderhefte aus dem griechischen und römischen Altertum. — 2821 v. Schweiger-Lerchenfeld, Griechenland in Wort und Bild. — 2822 Jahnke, Kaiser Wilhelm II. — 2823 Wilh. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden. — 2824 Büttner, Reisen im Kongolande. — 2825 Förster, Deutsch-Ostafrika. — Für die Sekunda: 2813 u. 2814 zwei Exemplare von Geibels Gedichten in Auswahl von Dr. M. Nietzki. — Für die Tertia: 2799: W. Junckers Reisen in Afrika, Lief. 7—22.

Für den histor.-geographischen Unterricht sind angeschafft: Lingg's Erdprofil, Verlag von Piloty u. Löhle in München; kulturgeschichtliche Bilder aus dem Leipziger Schulbilderverlag von F. E. Wachsmuth, 3 Serien zu je 4 Wandtafeln: 1. Germanisches Gehöft (vor d. Völkerwanderung), 2. Ritterburg (13. Jahrh.), 3. Im Rittersaale (13. Jahrhundert), 4. Turnier (13. Jahrh.), 5. Landgrafengericht (Zeit Karls d. Gr.), 6. Belagerung (14. Jahrh.),

7. Inneres einer Stadt (15. Jahrh.), 8. Bürgerl. Wohnzimmer (16. Jahrh.), 9. Im Klosterhofe (10. Jahrh.), 10. Bauern und Landsknechte (16. Jahrh.), 11. Lagerleben (Zeit des 30jähr. Krieges), 12. Aus der Rococco-Zeit (18. Jahrh.). Aus dem Verlage von O. Troitsch-Berlin Julius Grosse's Wandbilder für den geschichtl. Unterricht: 1. Maurische Gesandtschaft bei Karl dem Grossen, 2. Scenen aus dem Kreuzzuge Konrads III, 3. Heinrich V. in der Reichsversammlung zu Worms, 4. Ansprache Trajans an die Krieger. — Für den naturwissenschaftl. Unterricht: 6 Anschauungstafeln aus der lithogr. Anstalt von Walter Müller-Gera (Reuss): 1. Schneeglöckchen, 2. Schlüsselblume, 3. Buschwindröschen, 4. Lungenkraut, 5. Walderdbeere, 6. Wilde Rose. Ferner aus dem Leipziger Schulbilder-Verlag von F. E. Wachsmuth: 1. Löwe und Löwin, 2. Tiger, 3. Fuchs, 4. Grönländ. Walfisch, 5. Afrikan. Strauss, 6. Nil-Krokodil.

Das physikalische Kabinet hat unter anderem neu erhalten einen Rotationsapparat und einen Apparat zu Voltas Fundamental-Versuchen.

Ferner ist „Hectors Abschied“ von J. A. Nahl (Photographie) angeschafft (das Gemälde ist, veranlasst durch Göthes Preisausschreiben in den Propyläen, im Jahre 1800 entstanden).

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Stand des Stipendii Masoviani am 6. März 1890.

Nach dem Osterprogramm von 1889 war der Bestand am 19. März 1889:

A. Auf Grundstücken untergebrcht zu 5 pCt.	5275,00	Mark.
„ „ $4^1/_2$ pCt.	7200,00	„
B. In der Kreissparkasse angelegt	1074.24	„
C. Baar in der Kasse	14,84	„
zusammen	13564,08	Mark.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. An Beiträgen:

1. Einmalige Beiträge:

Von Herrn Gutsbesitzer Opitz-Schedlisken	12,50	M.
„ Oberförster Rau	10,00	„
Ungenannt	3.50	„
zusammen	26,00	M.

2. Jährliche Beiträge von den Herren:

für 1889:

Oberlandesgerichtsrat Hassenstein-Kbg.	5	M.
Mühlenbesitzer A. Schulz-Stradaunen	3	„
Gutsbesitzer Arens-Sawadden	3	„
„ Skrzeczka-Siewken	6	„
„ v. Kannewurff-Baitkowen	3	„
„ Ziehe-Neu-Drygallen	3	„
„ O. Konietzko-Elisenthal	6	„
Prediger Rosé-Barten	3	„
Wirkl Geh. Oberreg.-Rat Steppuhn-Potsdam	6	„
Rechtsanwalt Bilda-Lyck	10	„
Professor Bock-Lyck	5	„
Erster Staatsanwalt de la Croix-Lyck	5	„
Kreissekretär Czygan-Lyck	5	„
Sanitätsrat Dr. Dorien-Lyck	5	„
Pfarrer von Gizycki-Lyck	3	M.
Buchhändler von Kaage-Lyck	15	„
Gymnasialdirektor Dr. Kammer-Lyck	10	„
Kaufmann F. Konietzko-Lyck	5	„
Oberlehrer Laves-Lyck	3	„
Hauptmann Lentz-Lyck	6	„
Grundbesitzer Piontek-Lyck	6	„
Rechtsanwalt Reinbacher-Lyck	6	„
Brauereibesitzer Rudzick-Lyck	10	„
Kreisphysikus Dr. Surminski-Lyck	3	„
Buchhändler Wiebe-Lyck	6	„
Gutsbes. M. Goullon-Schlaga f 88, 89, 90	9	„
Partikulier Alexander-Bialla für 89, 90	12	„
Landrichter Dr. Fritzschen-Berlin f 89,90	6	„
Zusammen an Beiträgen	192.—	M.
B. An Zinsen	625,71	„
also neue Einnahme	817,71	„

Hiervon geht ab die Ausgabe:		
A. An Stipendien	281,25 M.	
B. An Verwaltungskosten und Porto . .	57,88 „	
zusammen		339,13 M.
mithin bleibt neue Einnahme		478,58 „
Dazu der Bestand nach dem Programm von 1889		13564,08 „
demnach der Bestand am 6. März 1890		14042,66 „
Davon sind auf Grundstücken untergebracht zu 5 pCt.	3825,00 M	
„ „ 4½ pCt.	10200,00 „	
In der Kreissparkasse	17,66 „	
zusammen	14042,66 M.	

Die Stipendiaten waren der Primaner Rauch, die Ober-Sekundaner Jerosch und Herm. Hensel und der Unter-Sekundaner Max Will. — Das Kuratorium bilden der Direktor und die Herren Oberlehrer Laves und Professor Bock.

Den oben genannten Herren sprechen wir für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch ferner der Anstalt zu bewahren, sowie auch andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen.

2. Die „Freytag'sche Stiftung" hat einen Bestand von 12420,21 M.; aus derselben erhielten Unterstützungen der Ober-Sekundaner Gemballa, die Unter-Sekundaner Gottfried Bienko und Griggo und der Ober-Tertianer Assmann.

3. Die „Jubiläums-Stiftung" hat einen Bestand von 4116,22 Mark; aus derselben erhielt eine Unterstützung der Ober-Primaner Strehl.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Obwohl die Eltern unserer Schüler ausser dem vierteljährlichen Zeugnisse noch innerhalb eines jeden Quartals eingehend darüber Mitteilung erhalten, in welchen Lehrfächern ihre Söhne infolge mangelnden häuslichen Fleisses oder nicht energisch bewiesener Teilnahme an den Lehrstunden selbst zurückbleiben, so pflegen sie dennoch in der Regel erst Mitte Februar, bisweilen auch vier Wochen vor dem Schulschluss mit der Anstaltsleitung in Verbindung zu treten zur Besprechung der Massnahmen, durch die ihre Söhne noch die Reife für die Versetzung in die nächst höhere Klasse erlangen können. Es ist natürlich, dass in so kurzer Zeit das Fehlende nicht mehr nachgeholt werden kann. Auch muss aufs neue hier betont werden, dass das Mittel, durch welches die Eltern für ihre Söhne alles zu erreichen hoffen, das Erteilen von Privatstunden durch ältere Schüler der Anstalt, in seltenen Fällen von Erfolg begleitet sein kann; es sollte eigentlich nur dann angewendet werden, wenn ein Schüler, der längere Zeit wegen Krankheit von der Schule hat fernbleiben müssen, das Versäumte nachholen soll, um sich mit Erfolg wieder an dem Schulunterricht beteiligen zu können. Übrigens ist in allen Fällen derjenige, welcher den Privatunterricht erteilen soll allein durch den Direktor oder den Ordinarius der Klasse zu bestimmen, da nur auf diese Weise eine Gewähr für den Erfolg des Unterrichts geboten werden kann. Bei der erfolgten grossen Beschränkung des Lernstoffes und der gewissenhaften Durcharbeitung und Vorbereitung desselben in den Lehrstunden selbst bedarf der Schüler keinen Privatunterricht, wenn er neben dem häuslichen Fleisse vor allem Aufmerksamkeit während des Unterrichts zeigt: was hier versäumt wird, ist schwer oder gar nicht mehr nachzuholen. Ein gedeihliches Fortschreiten in der Schule hängt aber wesentlich auch davon ab, dass das Haus in Gemeinschaft mit der Schule über den Schüler wacht, ihn zum häuslichen Fleisse anhält und vor schädlichen Zerstreuungen be-

wahrt und dafür sorgt, dass er gesammelt zur Schule kommt; im entgegengesetzten Falle arbeitet die Schule fruchtlos. Diejenigen Schüler haben freilich mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen, welche in grossen Pensionen untergebracht sind und wohl leibliche Pflege empfangen, aber der nötigen moralischen Einwirkung entbehren. Mögen die auswärtigen Eltern, die gezwungen sind, die Erziehung ihrer Kinder in fremde Hand zu legen, ganz besonders sorgfältig prüfen, wem sie dieselben anvertrauen und wo die Söhne Abneigung gegen eine Pension zeigen und zum Wechsel drängen, wenn von hier aus eine strengere Kontrolle versucht wird, den Wünschen derselben nicht Rechnung tragen. Es ist zu natürlich, dass die Pensionsvorstände, die ja in der Regel in dem Halten der Pensionäre ihren Lebensberuf finden, in dem Falle, wo sie sehen, dass ihre besten Absichten den nach Ungebundenheit strebenden Pensionären nicht zusagen und durch deren Darstellung auch nicht — den Eltern, von einer ernsteren Erfassung ihrer Pflichten mit der Zeit abzulassen beginnen, wahrlich nicht zum Segen der ihrer Obhut Empfohlenen: nur in den Fällen, wo rückhaltloses Vertrauen zwischen Eltern, Pensionsvorständen und der Anstaltsleitung besteht, können die auswärtigen Schüler auf gutem Wege erhalten und sittlich und wissenschaftlich gekräftigt werden.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Montag den 31. März, Dienstag den 1. und Donnerstag den 10. April vormittags von 9 Uhr ab bereit sein. Die Aufzunehmenden haben den Tauf- oder Geburtsschein, das Impf- oder Wiederimpfattest und wenn sie von and eren höheren Lehranstalten kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. April für das Gymnasium um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Lyck, den 6. März 1890.

Prof. Dr. Kammer.